



Werkstatt

Geschichte

Vor siebzig Jahren im Schloss Groß Glienicke

Vor dem Umbruch

Sie war 10 Jahre alt, als Ehrentraud *Possin* mit ihrer Mutter aus Baerwalde in der Neumark im heutigen Polen nach Groß Glienicke geflüchtet war. Sie weiß noch ganz genau die alte Adresse: Breiter Gang 294.

Es war Ende 1944. Sie erwischten noch einen der letzten Züge über die Oder, bevor die Eisenbahnbrücke gesprengt wurde. Ihr Ziel war das Gut Groß Glienicke, wo ihr Vater Paul *Possin* als Gutsinspektor eingesetzt war. Zu diesem Zweck war er extra vom Militär freigestellt worden.

Das prachtvolle Schloss Groß Glienicke stand auf einer kleinen Anhöhe in der Nähe des repräsentativen Spandauer Tores. Dekorative Stallungen und Wirtschaftsgebäude bildeten den Schlosshof. Dort mitten hinein hatte man einen kleinen Bunker gesetzt. In



Schloss Groß Glienicke

Quelle: Kladower Forum e. V. Archiv Werkstatt Geschichte

Richtung Groß Glienicke war das ganze Ensemble begrenzt von dem kleinen Häuschen der Gärtnerei *Jede* mit dem Anbau eines für damalige Verhältnisse großen Gewächshauses.

1945 – kurz vor Kriegsende – lebte eine bunt zusammengewürfelte, aber gut funktionierende Hausgemeinschaft im Schloss Groß Glienicke. Familie *Possin* bewohnte im ersten Stock eine Zweizimmer-Wohnung

Vogel - Elektroinstallation

Ihr Fachbetrieb in Kladow seit 65 Jahren

VATTENFALL-, E.ON edis-Konzession / Beratung und Angebot kostenlos!
E-Check und Baustromanlagen

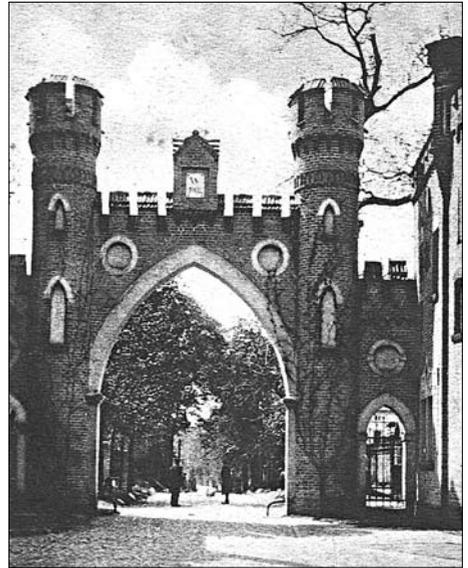
Kreuzwaldstr. 18
14089 Berlin-Kladow

Tel: 365 52 62

mit Küche. Die beiden großen Brüder von Ehrentraud, Karl und Wilhelm, waren als Soldaten an der Front. In einem eingezäunten Stallgebäude waren russische Kriegsgefangene untergebracht. Sie mussten die landwirtschaftlichen Arbeiten verrichten, sowohl bei dem Vieh in den Stallungen als auch auf den Feldern.

Ihre Wachmannschaften wohnten mit im Schloss, wie auch eine Sekretärin mit ihrem Sohn und auch die Köchin Frau Chmielewski mit Sohn Paul. Sie kochte auch für die Wachmannschaften, nur für die Gefangenen kam ein Lieferauto mit „Fraß“.

Leider funktionierten die Toiletten nicht mehr, die Sickergruben waren überfüllt und auf Abhilfe war nicht zu rechnen. So wurde eine kleine Grube gegraben und zwei Bretter darüber gelegt. Wenn sie voll war oder starke Gerüche verbreitete, wurde sie zugeschüttet und eine neue gegraben.



Rittergut Groß Glienicke Spandauer Tor

Quelle:

Kladower Forum e. V. Archiv Werkstatt Geschichte

In der Freizeit spielte man Karten oder Gesellschaftsspiele. Ein Russe fertigte für Traudchen, wie sie genannt wurde, einen sehr hübschen Ring, für den er 5 RM bekam. Nebenbei lernte sie die allerschlimmsten russischen Schimpfwörter, die sie heute nach siebzig Jahren zum großen Teil noch beherrscht. Der junge Paul Chmielewski musste oft versteckt werden, weil er jüdisch aussah.

So vergingen die letzten Kriegsjahre bis zum Zusammenbruch.

Die Russen kommen!

Der Einmarsch der Russen erfolgte vom Dorf Groß Glienicke her. Während des Kampfgeschehens hatten sich Mutter und Tochter Possin im Bunker versteckt. Als dieser ihnen zu eng und unheimlich wurde, schlichen sie zu den anderen Bewohnern ins Schloss. Keine Erinnerung hat die damals Zehnjährige daran, wo sich ihr Vater zu der

Bestattungshaus Cladow



Gern beraten wir Sie in allen Fragen zur Vorsorge

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erladigung aller Formalitäten
jederzeit Hausbesuche

K. Müller-Berndt
Parnemannweg 31
14089 Berlin

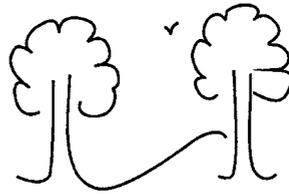
Tel.: 365 00 838 Tag und Nacht

Zeit aufhielt. Die Frauen hatten sich auf eventuelle Übergriffe vorbereitet mit Nadeln in den Taschen oder Traudchen sollte ganz laut schreien; doch glücklicherweise war das alles nicht notwendig.

Die russischen Soldaten besetzten das Schlossgebäude, randalierten, schlitzen die Betten auf und warfen sie aus dem Fenster, so dass die Federn als große Wolke herunterkamen. Auch die übrige Wäsche flog hinterher. Frau Possin hatte unter einer Lampe Gänseküken ausgebrütet. Sie wurden als Spielzeug benutzt und später mit einem Dolch aufgespießt. Überall im Garten waren sie dann zu finden. Auf der dunklen Kellertreppe lag ein mit Bauchschuss verwundeter deutscher Soldat. Er wurde verbunden und gerettet. Nach Jahren kam er wieder vorbei, um sich zu bedanken. Der Sohn von Gärtnermeister Jede war durch eine explodierende Handgranate gestorben. Sein Vater hatte dabei sehr schwere Beinverletzungen davon getragen. Trotz des schweren Verlustes ihres Sohnes hatte die Familie Jede in den 50er Jahren die Courage aufgebracht, im Dorf Kladow einen Blumenladen zu eröffnen.

Die ehemals gefangenen russischen Soldaten kamen mit Wodka und Delikatessen vorbei, um ihre Befreiung mit den Deutschen zu feiern. Sie sagten über ihre Bewacher und besonders über die Familie Possing nur Gutes und Positives aus. Jedoch ganz plötzlich waren sie verschwunden. Man sagte: In Russland seien sie später nicht gut angesehen gewesen.

Während der Russenbesetzung sollte Vater Possin mit der ganzen Familie als Gutsverwalter nach Russland abgeworben werden. Um von ihm die Zusage zu erreichen, wurde er mehrmals abgeholt und sogar gefoltert. Er kam stets traumatisiert am ganzen Körper zitternd nach Hause zurück. Er ist dann



ZWISCHENRAUM

Praxis für Naturheilkunde und
Ganzheitliche Psychotherapie

Annemarie Rathenow

Heilpraktikerin und
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Hilfe bei Schlafstörungen,
Stress, Burnout, in Lebenskrisen,
bei der Entwicklungssuche

Erfahrung im Umgang
mit Menschen mit Behinderung
und ihren Problemen

– Hausbesuche –

CranioSacrale Therapie

Biographiearbeit und
therapeutische Gespräche
auf anthroposophischer Grundlage

von Gesetzlichen Krankenkassen
bezuschusste Entspannungskurse:
Progressive Muskelentspannung
nach Jacobson

und Autogenes Training

Gehirnunterstützende
Therapieverfahren

Neurofeedback

Gößweinsteiner Gang 22
14089 Berlin-Kladow
unweit Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Telefon 0178 9376001
praxis@zwischenraum.eu
www.zwischenraum.eu

1948 sehr früh gestorben. Die Familie Possin zog in ein kleines Inspektorenhäuschen, das sie später erwerben konnte.

Nach dem Kriegsende wurde bei dem Potsdamer Abkommen Berlin in vier Sektoren aufgeteilt. Jede Besatzungsmacht bekam einen Flughafen, die Briten Gatow. Westlich des Ritterfelddammes wurde ihnen Glienicke West als Interessengebiet im Austausch mit West Staaken zugesprochen. Nachdem

im Gut Groß Glienicke der Schlagbaum mehrmals verschoben wurde, war dann der Graben die endgültige offizielle Grenze, die somit auch mitten durch den Glienicker See verlief. Das Schloss Groß Glienicke gehörte folglich zu West-Berlin. Aus Frust darüber machten die russischen Besatzer ein Lagerfeuer auf dem Parkettfußboden und brannten das gesamte Schloss ab. Die Feuerwehr wurde am Löschen gehindert. Ehentraud Possin besuchte die Dorfschule in Groß Glienicke und ging zum Konfirmandenunterricht zu Pfarrer Bachmann nach Kladow und dann zu Pfarrer Stinzing nach Groß Glienicke.

Hanne Ritter



Kindergruppe am Groß-Glienicker See

Quelle: Ilse Engelke

Aufruf:

Die Mitglieder der Werkstatt Geschichte im Kladower Forum e. V. bereiten eine Dokumentation über das Kriegsende 1945 in Kladow vor, mit Zeitzeugenberichten, Dokumenten, Fotos u. a. Wir suchen dazu Materialien aus dieser Zeit, aber auch Menschen, die uns ihre persönliche Geschichte erzählen.

Je weiter die Zeit fortschreitet, umso mehr droht uns notwendige Erinnerung verloren zu gehen, wenn wir sie nicht in geeigneter Form festhalten.

Wenn Sie uns helfen wollen, dann wenden Sie sich bitte an:

Anne Lange

Tel. 365 32 57, annela@arcor.de.

Schalten Sie Ihre Anzeige rechtzeitig für Heft Frühjahr 2016!

Die **Treffpunkte** des gemeinnützigen Kulturvereins Kladower Forum e. V. sind **der** Werbeträger für Kladow und Umgebung.

Redaktionsschluss: 31.12.2015

Ausgabetag: 15.02.2016

Informationen: Tel 030 365 54 89, erika.pledt@t-online.de



Privatpraxis für Therapie & Training

Roman Mukherjea

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Sportphysiotherapie
- Triggerpunkt-Therapie
- Lymphdrainage
- Massage / Fango
- Elektro- / Ultraschalltherapie
- Eis- / Wärmetherapie
- Kinesio-Taping
- Galileo-Vibrationstraining
- Gerätegestützte Krankengymnastik
- Medizinisches Rückentraining
- Sportartspezifisches Reha-Training
- Personal Training
- Rückenschule
- Sturzprophylaxe
- Osteoporose-Prävention
- Arthrosebehandlung

flexible Termine nach Vereinbarung für Selbstzahler und Privatversicherte

Alt-Kladow 17 • 14089 Berlin • Tel. (030) 24 53 33 37 • www.prophysio-kladow.de

ADVENTSFESTCHEN

im

ART-elier

Schöne Geschenke - Mode - Accessoires

am Samstag 28.11.2015
von 11.00 - 18.00 Uhr

Krampnitzerweg 2 A
14089 Berlin

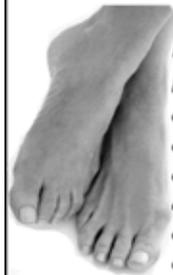
www.art-elier-kladow.de

Das himmlische Personal freut sich!!!

Mo - Fr 10 - 13.30, 14.30 - 18.00
Sa 10 - 13

Fußpflege bei Ihnen zu Hause

Genießen Sie das wohltuende Gefühl
perfekt gepflegter Füße



*Ich behandle Ihre Füße
mit viel Erfahrung:*

- Nagelpilz
- Holznägel
- Eingewachsene Nägel
- Warzen
- Hühneraugen
- Hornhaut/Schrunden

Isabel Ramos de Kläke
Tel: 030/302 88 26
Mobil: 0171/ 915 65 25



Tischlerei Weidlich

Edle Hölzer mit schönen Oberflächen

*Individuelle Einzelanfertigungen
vom Tischler aus Kladow
mit der Werkstatt in Charlottenburg*

Tische | Badmöbel | Küchen | Einbauschränke | Büromöbel | Regale

Maserbirke • Zwetschge • Makassar-Ebenholz • Satin-Nußbaum • Tineo/Indischer Apfelbaum • Rosenholz • Olive

Kladow:

fon 365 09 370

Werkstatt

fon 500 14 117

fax 500 14 118

mobil 0171 45 55 980

Quedlinburger Strasse 15
10589 Berlin-Charlottenburg
mail@tischlerei-weidlich.de

www.tischlerei-weidlich.de

für Individualisten und Querdenker



GUTER SCHNITT - REICHE BLÜTE - SATTE ERNTE

Der Winter ist die ideale Zeit für Obstbaum- und Kronenrückschnitte, Totholzsanierung und Baumfällungen.

In allen Baumfragen stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Vereinbaren Sie doch mit uns einen unverbindlichen Termin!

Wir wünschen Ihnen ein erfreuliches Erntejahr!

fon 030 - 368 92 80 fax 030 - 368 928 28



SCHNEIDER
GartenBaumschule

Verl. Uferpromenade 7-8
14089 Berlin

gartenbaumschule-schneider.de